

Kinder stehlen, die dann nie mehr wieder aufgefunden werden. Das ist die Rache der Zwerge.

### Die Heilingszwerge.

Am Flusse Eger, zwischen dem Hof Wildenau und dem Schlosse Micha ragen ungeheuer große Felsen hervor, die man vor Alters die „Heiligsfelsen“ nannte. Am Fuß derselben erblickt man eine Höhle, inwendig gewölbt, auswendig aber nur durch eine kleine Oeffnung, in die man, den Leib gebückt, kriechen muß, erkennbar. Diese Höhle wurde von kleinen Zwerglein bewohnt, über die zuletzt ein unbekannter alter Mann, des Namens Heiling, als Fürst geherrscht haben soll.

Einmal vor Zeiten ging ein Weib, aus dem Dorfe Tschwitz gebürtig, am Vorabend von Peter und Paul in den Forst und wollte Beeren suchen. Es überraschte sie die Nacht, und da sie neben dem erwähnten Felsen ein schönes Haus stehen sah, trat sie hinein. Als sie die Thüre öffnete, saß ein alter Mann an einem Tische und schrieb emsig und eifrig. Die Frau bat um Herberge und wurde willig aufgenommen. Außer dem alten Mann war aber kein lebendes Wesen im ganzen Gemach; allein es rumorte lestig in allen Ecken. Der Frau war greulich und schauerlich zu Mute und sie fragte den Alten: „Wo bin ich denn eigentlich?“ Der Alte versetzte, daß er Heiling heiße, bald aber auch abreisen werde, denn zwei Drittel seiner Zwerge seien schon fort und entflohen. Diese sonderbare Antwort machte das Weib nur noch un-